

Erfahrungsbericht Kasetsart University

Vorbereitung:

Bevor das Auslandssemester überhaupt losging habe ich mich über die möglichen Partneruniversitäten informiert. Nach ein bisschen Recherche auf der Wiwi-Website und den Seiten der Partner Unis habe ich mich für die Kasetsart University in Bangkok entschieden was ich schon vorwegnehmen kann sich als gute Entscheidung herausgestellt hat. Nach der Annahme ging es daran sich auf das Auslandssemester vorzubereiten. Dadurch dass die Semesterzeiten in Thailand anders sind sollte man sich möglichst früh um die Vorbereitung kümmern denn das Wintersemester in Thailand ist unmittelbar nach der Klausurenphase in Deutschland. Gerade wenn es um Reiseimpfungen geht sollte man damit rechtzeitig beginnen damit man nicht während der Klausurenphase geimpft werden muss, wie es bei mir der Fall war.

Unialltag:

Das Studium an der Kasetsart ist mit deutlich weniger Aufwand verbunden als das Studium an der Leibniz. Dadurch dass pro Semester zwei Klausuren pro Fach geschrieben werden verteilt sich der Lerninhalt auch besser über das Semester und man muss nicht am Ende alles auf einen Schlag lernen. Ich habe mir den Stundenplan so gelegt dass ich nur von Montag bis Mittwoch zur Uni musste wodurch man viel Zeit zum Reisen über die langen Wochenenden hat. Insgesamt hatte ich fünf Kurse, drei davon aus dem BEcon-Bereich: "Theory of International Finance", "Real Estate Business Economics" und "History of Economic Thought". Aus dem EEBA-Bereich hatte ich zwei Kurse nämlich "Fundamental of Entrepreneur Economic" und "Marketing for Agri-Enterprises". Die EEBA-Kurse waren etwas einfacher, sie bestanden größtenteils aus wöchentlichen Präsentationen und Assignments die in Gruppen zu machen waren. Durch die Gruppenarbeiten war es in diesen Fächern auch leichter Kontakt mit den Thais zu knüpfen da diese sonst eher unter sich sind. Viele der Thais sind unsicher mit ihren Englisch Kenntnissen und deshalb hatte ich bei manchen das Gefühl, dass sie möglichst wenig Englisch sprechen wollten. Bei dem Kurs "Marketing for Agri-Enterprises" gab es außerdem zwei Ausflüge die man unternommen hat und sehr lustig waren. Die BEcon Kurse waren etwas schwerer. "Theory of International Finance" war mit Abstand der schwerste Kurs aber auch der war ohne größere Probleme machbar.

Campus:

Der Campus der Uni verdient nochmal eine extra Erwähnung. Er ist wie eine kleine Stadt. Es gibt zahlreiche Cafés und 7/11s (kleine Supermärkte) und viele Möglichkeiten günstig zu Essen in den vielen Kantinen der Uni. Das Gelände ist sehr grün mit unzähligen Sitzmöglichkeiten. Außerdem gibt es auch hier ein Gym und diverse Sportanlagen die man benutzen kann. Damit man nicht den ganzen Weg von der Bahn laufen muss um zu

seinem Fakultätsgebäude zu kommen gibt es an den Eingängen Motoradtaxi die einen für 10 Baht (ca. 30 Cent) zum gewünschten Ort auf dem Campus bringen.

Unterkunft:

Eine Wohnung habe ich erst vor Ort gesucht, für die erste Woche nach meiner Ankunft habe ich erstmal ein Hotel gebucht gehabt und habe dann innerhalb der Woche eine Wohnung gesucht. Anders als in Hannover bekommt man in Bangkok auch kurzfristig eine Wohnung. Allerdings hat man grade bei den etwas hochwertigeren Condos das Problem das man mindestens einen Halbjahresvertrag abschließen muss. Ihr solltet auf jeden Fall darauf achten das eure Unterkunft in der Nähe der Uni ist, Bangkok ist nämlich riesig und wenn man auf der andren Seite der Stadt wohnt kann man auch mal locker 2 Stunden zur Uni fahren. Außerdem wäre es praktisch, wenn eure Unterkunft in der Nähe der grünen BTS-Linie ist, das ist nämlich einer der wichtigsten Bahnlinien in Bangkok und sowohl die Linie die an den Campus fährt als auch ins Stadtzentrum. Ich selber habe im Plim Place gewohnt, das gehört mit umgerechnet circa 300€ warm zum mittleren Preissegment und man hat auch hier, wie bei den meisten anderen Condos einen Pool und Gym mit dabei. Alles in allem bin ich mit meinem Condo sehr zufrieden gewesen, die Lage war gut und das Zimmer recht groß. Wenn man besonders Preisgünstig wohnen möchte kann man auch auf dem Campus wohnen dort hat man nur circa 100€ pro Monat gezahlt, die Zimmer waren aber auch dementsprechend einfach gehalten. Andere beliebte Condos bei den Studenten waren noch das TPY5 und "The Line Chatuchak-Mochit".

Freizeit:

Meine Freizeit habe ich viel dafür benutzt um zu reisen. Dadurch das ich nur 3 Tage die Woche zur Uni musste konnte ich über die Wochenenden häufiger Trips innerhalb von Thailand unternehmen. Hier kann ich Seiten wie 12Go.asia empfehlen mit denen man unzählige Busverbindungen finden kann mit denen man zu den zahlreichen Inseln und Stränden in Thailand kommt oder nach Chiang Mai in den Norden des Landes. Außerdem hat man während des Semesters auch eine Woche frei in welcher ich dann man nach Indonesien und Malaysia geflogen bin. Ich kann nur jedem raten möglichst viele Trips zu unternehmen, ein Auslandssemester bietet sich besonders gut dafür an viel von einem Land kennen zu lernen und zu erkunden. Nach dem Semester habe ich noch weitere Nachbarländer bereist und konnte so sehr viel von Asien sehen. Auch in Bangkok selber gibt es einiges zu erleben, darunter dutzende Tempel, viele schöne Parks, große Malls und vieles mehr. Es gibt auch regelmäßig irgendwelche Events und Feste in der Stadt die man nicht verpassen sollte. So war ich unter anderem in den Parks von Bangkok am Loy Krathong (Lichterfest) oder bei einer Drohnen Show am Chao Phraya Fluss. Dadurch das Essen in Bangkok sehr günstig ist geht man auch immer raus zum Essen und kocht nicht selber.

Kosten:

Grundsätzlich ist Thailand deutlich billiger als Deutschland, allerdings habe ich doch deutlich mehr Geld als erwartet ausgegeben. Dadurch das man in der Freizeit natürlich viel unternimmt und dementsprechend auch viel Geld ausgibt. Wenn es nur um Unterkunft und Verpflegung geht kann man so mit 800€ pro Monat rechnen. Davon sind 300€ Miete, 300€ Essen, 150€ Transport und 50€ sonstiges. Es ist aber wahrscheinlicher realistischer mit 1500€ pro Monat zu rechnen, wenn man viel unternehmen will. Außerdem hat der Baht stark an Wert gewonnen über den Euro was es für uns etwas teuer macht dort zu leben.

Nützliche Tipps und Apps:

- Bolt: Mit dieser App kann man sich Taxis bestellen, was wahrscheinlich mein meist genutztes Verkehrsmittel war. Für die meisten Strecken zahlt man nur 1-2€. Taxis am Straßenrand sind quasi immer teurer.
- Grab: Auch eine App für Taxis, die noch etwas weiter Verbreitet ist in Bangkok außerdem kann man hier noch Essen bestellen.
- LINE: Quasi das WhatsApp Thailands und deshalb ein Must-have auch die meisten Kurse hatten eine LINE-Gruppe wo Ankündigungen gemacht wurden falls der Unterricht ausfällt oder ähnliches.
- Nehmt nicht zu viele Klamotten mit, ich habe mehr oder weniger meinen ganzen Kleiderschrank mitgenommen was nicht nötig war, in Bangkok herrschen Tag und Nacht Temperaturen von circa 30°C und man braucht deshalb eigentlich nur kurze Sachen.
- In der Uni gibt es eine Kleiderordnung die aus langer schwarzer Hose und einem weißen Hemd besteht.

Fazit:

Ich kann nur jedem empfehlen ein Auslandssemester zu machen. Ich hatte die Möglichkeit so viel zu sehen und erleben. Wahrscheinlich hat man nie wieder die Möglichkeit soviel von einem Land zu sehen wie bei einem Auslandssemester, ob es jetzt in Thailand oder anderswo ist. Ich habe mich persönlich weiterentwickelt und dabei die Zeit meines Lebens gehabt. Jedem der sich noch unsicher ist ein Auslandssemester zu machen kann ich nur absolut dazu raten.

